

# Militärische Grundbegriffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Militärische Grundbegriffe

### Die Elektronik

Bei der Betrachtung von militärischen Grundbegriffen fällt immer wieder auf, wie sehr Begriffe, die im Grund genommen andern Bereichen: der Politik, der Wirtschaft, der Technik, den verschiedenen Wissenschaften u. a. angehören, gleichzeitig auch als militärische Gegenstände anzusprechen sind. Dies gilt auch für die Elektronik, bei der es sich vorerst um ein technisches Problem handelt, das

aber heute zum selbstverständlichen und nicht mehr wegdenkbaren Bestandteil der militärischen Rüstung geworden ist und somit auch als ein militärischer Begriff zu gelten hat. Gerade am Beispiel der Elektronik wird deutlich, wie sehr sich der militärische Fachbereich ausgedehnt hat und heute fast alle Gebiete menschlicher Betätigung für sich in Anspruch nimmt. Die Kriegführung im Zeitalter des «totalen Krieges» ist ein universaler Vorgang geworden, der sich längst nicht mehr in rein militärischen Vorgängen erschöpft, sondern weiteste Teile anderweitiger Tätigkeiten des Menschen in seinen Dienst stellt.

Als im Zusammenhang mit der damals behandelten Miragevorlage im Nationalrat immer wieder die Rede auf die Elektronik kam, stellte ein Redner in der Debatte resignierend, aber sicher zu Recht fest, daß von der Elektronik zweifellos nur sehr wenige Nationalräte etwas verstünden. Tatsächlich handelt es sich dabei um einen sehr komplexen Gegenstand. In einer vor zwei Jahren an der Messe von Hannover gehaltenen Ansprache stellte Prof. Runge, Leiter des Telefunken-Forschungsinstitutes in Ulm, dazu fest:

«Elektronik» ist heutzutage ein sehr weiter und ziemlich unscharfer Begriff. Das Wort ist ursprünglich von dem Ausdruck Elektron abgeleitet. Die Elektronen sind aber universelle Bausteine der Materie und kommen in unserem Gehirn ebenso gut vor wie in einem «Elektronengehirn». Die Elektronen sind auch die fließenden Bestandteile des elektrischen Stromes, aber eine mit elektrischem Strom betriebene Eisenbahn nennen wir nicht eine «elektronische», sondern eine elektrische Eisenbahn. Wo ist die Grenze zwischen den beiden Begriffen: Man könnte geradezu fragen: Wann reden wir von elektrischen und wann von elektronischen Elektronen? Wann und mit welcher Bedeutung taucht das Wort Elektronik auf, und was ist sein heutiger Inhalt?

Prof. Runge gibt dann einen Ueberblick über die Entwicklungsgeschichte dessen, was wir heute als «Elektronik» bezeichnen, in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts, um dann zur Entstehung dieses Namens darzulegen, wie im Jahre 1930 in den USA eine Zeitschrift zu erscheinen begann, die den Namen «Electronics» führte. Dieses Fachblatt wollte sich zuerst spezialisieren auf einige spezifische Vorgänge, wie die Technik der Elektronenentladung im Vakuum, über Verstärkerröhren und Senderöhren, Bildröhren, Ikonoskop und Orthikon sowie über die zugehörigen Gebiete, wie Elektronenoptik, Glühkathoden und Hochvakuum. Aus kommerziellen Gründen wurde dann jedoch der Interessenbereich der Zeitschrift ausgedehnt auf das ganze Gebiet der Anwendung von Verstärkerröhren und verwandten Bauelementen. Sie berichtete somit auch über Rundfunk, Fernsehanlagen, Richtantennen, Bildempfängerschaltungen, über gegengekoppelte Trägerfrequenzverstärker für die Mehrfachausnutzung von Telefonleitungen, über Frequenzumsetzer, über Modulations- und Demodulationsschaltungen, Bandfilter, Sperrkreise, Breitbandverstärker, Lautsprecher, kurz über alle Zweige der Technik, die mit Verstärkerröhren arbeiten. Dank diesem umfangreichen Programm gewann die Zeitschrift «Electronics» in wenigen Jahren nicht nur weltweite Verbreitung – auch wurde damit der Name der Zeitschrift rein terminologisch zum **Sammelbegriff für alle technischen Anwendungen der Elektrizität als Nachrichtenträger** schlechthin. Somit hat ein Zeitschriftentitel einer ganzen, weitschichtigen Technik ihren Namen gegeben; diese umfassende Bedeutung des Begriffs hat sich heute eingelebt und ist zum sprachlichen Allgemeingut geworden. Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß unter dem generellen Begriff «Elektronik» heute die gesamte elektrische Nachrichtentechnik verstanden wird; sie umfaßt die mannigfachen Formen der Beanspruchung der Elektrizität als Nachrichtenträger, wobei wiederum der Begriff der «Nachricht» in dem weitesten Sinn jeder Information verstanden werden muß. K.



#### Modell: Colonel

Unsere Offiziersmäntel sind in der Ausführung, Qualität und in den Massen durch die K.T.A. getestet (wasserdichte Spezialeinlage).

Reichhaltige Auswahl am Lager, für die warme Jahreszeit in Terylene-Baumwolle Fr. 148.–

für die übrige Zeit in erstklassiger Gardine Fr. 139.–

Diese Mäntel können auch mit Einknopffutter geliefert werden.

REX das Spezialgeschäft für Ihren Mantel.

**REX**  
Regenmäntel

Zürich 1  
Nüscherstrasse 30  
Zürich 4  
Badenerstrasse 60  
Baden  
Badstrasse 31  
Winterthur  
Untere Kirchgasse 1